

Rommelshäuser Jens Hirneise ist Vizemeister

Schach: Sehenswerte Spiele bei den württembergischen Titelkämpfen in Remshalden-Grunbach



Jens Hirneise aus Rommelshausen (rechts), hier in der Schlussrunde gegen Bernd Grill vom SV Ebersbach, hat sich mit seiner Silbermedaille für die deutschen Meisterschaften qualifiziert. Bild: Privat

(thf). Bei den württembergischen Schachmeisterschaften in Remshalden-Grunbach hat sich der Rommelshäuser Jens Hirneise (SK Schwäbisch Hall) den Vizetitel gesichert. Meister wurde der topgesetzte Andreas Reuß von den Stuttgarter Schachfreunden.

Er sicherte sich durch ein Remis gegen Moritz Reck (SV Leonberg) den Titel mit sieben Punkten aus neun Partien. Hirneise holte 6,5 Punkte. Auch er begnügte sich in der Schlussrunde gegen Bernd Grill (SV Ebersbach) mit einem Remis. Die beiden Erstplatzierten sind für die deutschen Meisterschaften qualifiziert, deshalb gingen die Spieler kein unnötiges Risiko ein.

Der Kampf um die Bronzemedaille wurde mittels der sogenannten Feinwertung Buchholz entschieden, da sowohl der Titelverteidiger Thilo Kabisch (SK Schmiden/Cannstatt) als auch der Youngster Enis Zuferi vom Heilbronner SV ihre letzte Partie gewonnen hatten und somit auf sechs Punkte kamen. Enis Zuferi hatte in der Feinwer-

tung die Nase vorne und durfte sich über den dritten Platz freuen.

Der ausrichtende SC Grunbach hatte Andreas Schnabel ins Rennen geschickt, er kam im starken Teilnehmerfeld auf 3,5 Punkte und Rang 20. Insgesamt hatten sich 24 Teilnehmer vom Schachverband Württemberg für die Titelkämpfe qualifiziert.

Bemerkenswerte Leistungen

Sie verliefen harmonisch und ohne Streitfälle. Neun Tage und damit neun Spiele liegen hinter den Teilnehmern, bei bis zu sechs Stunden Spielzeit pro Partie eine bemerkenswerte Leistung. Alle Ergebnisse, Tabellen und Berichte gibt es im Internet unter http://wem.svv.info/wem_14/, Bilder unter www.grunbach.schachvereine.de/nn/homepage.php.

Weitere Ergebnisse: 13. Udo Bangert (SC Grunbach), 17. Thomas Fischer (SC Grunbach), 21. Michael Graf (SV Schorndorf) sowie 27. Reiner Lenz (SC Grunbach).